

Einzelnummern-No.

Breitkopf & Härtel in Leipzig ferner:

Stimmengabe.

- 93688. Symphonie, Harold in Italien, Op. 16. Orch.-St. 18 M 60 δ n.
- 89. Ouverture, Waverley, Op. 1b. Orch.-St. 7 M 50 n.
- Die Vehmrichter, Op. 3. Orch.-St. 9 M n.
- 91. — Rob. Roy. Orch.-St. 7 M 50 δ n.
- 92. — Benvenuto Cellini, Op. 23. Orch.-St. 9 M 90 δ n.
- 93. — Die Trojaner in Carthago. Orch.-St. 7 M 50 δ n.
- 94. — Requiem (Grosse Todtenmesse), Op. 5. 2 M 40 δ n.
Klavierauszüge mit Text.
- 95. Requiem (Grosse Todtenmesse), Op. 5. 3 M.
Für Orchester.
- 96. Armee- u. Präsentirmärsche. III. Kavallerie-Märsche.
No. 86. Regts.-Marsch d. Regts. Bonin etc. 20 St. 2 M n.
- 97. — No. 87. Marsch d. Gren.-Garde-Bataillon. 20 St. 2 M n.
Hausmusik (Orchesterwerke).
- 98. Beethoven, L. v., Op. 55. Symphonie No. 3, Esdur
(Eroica). 9 M n.
- 99. Haydn, Jos., Symphonie No. 1, Esdur (mit dem Pauken-
wirbel). 4 M 50 δ n.
- 700. Schubert, Frz., Symphonie No. 7, Cdur. 15 M 60 δ n.
Für Violine und Pianoforte.
- 1. Jentsch, Max, Op. 25. Zwei Stücke. No. 1. Rêverie
in Emoll. 1 M 30 δ .
- 2. — do. No. 2. Humoreske in Adur. 2 M 60 δ .
Für Viola und Pianoforte.
- 3. Beethoven, L. v., Andante in Fdur. 1 M 30 δ .
- 4. Corder, F., Rumänische Weisen No. 3 in Adur. 1 M 30 δ .
- 5. Forberg, Fr., Op. 31. Pastorale in Ddur. 1 M 30 δ .
- 6. Gade, N. W., Allegretto in Fismoll a. d. Symphonie
No. 3 in Amoll, Op. 15. 1 M 30 δ .
Für Violoncell mit Pianoforte.
- 7. Becker, A., Op. 96. Phantasiestück in Gdur. 2 M 60 δ .
Für Pianoforte zu 4 Händen.
- 8. Scharwenka, Ph., Op. 109. Heimath. 5 Phantasie-
tänze in polnischer Art. Heft 1—5. je 2 M.
Für Orgel.
- 9. Bach, J. S., Orgelwerke. Lief. 8 u. 9 je 1 M n.
- 10. Hofmann, H., Op. 70. No. 3. Scherzo in F. 2 M.
- 11. Müller, C. C., Op. 57. Sonate No. 3 in Dmoll. 3 M.
- 12. Nicholl, H. W., Op. 30. Symphonische Präludien u.
Fugen. Nr. 1. Präludium u. Fuge in Amoll. 2 M.
- 13. — do. No. 2. Präludium (Nocturne) u. Fuge in Fmoll
u. Fdur. 2 M.

Einzelnummern-No.

Breitkopf & Härtel in Leipzig ferner:

- 93714. Nicholl, H. W., do. No. 3. Präludium (Marsch) u.
Fuge (Trompete) in Ddur. 2 M.
- 15. — do. No. 4. Präludium u. Fuge in Gmoll. 2 M.
Mehrstimmige Gesangswerke.
- 16. Bach, J. S., Kantate No. 61. Stimmen. 1 M 20 δ n.
- 17. — Der zufriedengestellte Aeolus. Drama per musica.
Stimmen. 1 M 20 δ n.
- 18. Graun, C. H., Der Tod Jesu. Kantate f. 4 Sggt., Solo
u. Chor m. Orch. 11 M 40 δ n.
- 19. Taubmann, Otto, Thauwetter, f. M.-Chor u. Orch.
Part. 6 M n.
- 20. Veit, W. H., Op. 37. No. 6. Sonntags am Rhein, f.
M.-Chor. Stimmen. 60 δ n.
Einstimmige Lieder und Gesänge mit Pianoforte.
- 21. d'Albert, E., Op. 21. No. 1. Heimliche Aufforderung.
1 M.
- 22. Loewe, C., Preussisches Marinelied. 30 δ .
- 23. Taubert, O., Op. 29. Nach Hause. 30 δ .
Volksausgabe.
- 24. Beethoven, L. v., Op. 58. Klavierkonzert No. 4, Gdur.
3 M.
- 25. — Op. 73. Klavierkonzert No. 5 in Esdur. 3 M.
- 26. Loewe, C., Werke. Gesamtausgaben der Balladen etc.
f. 1 Singst. Band IV. 3 M.
- 27. Musik am sächsischen Hofe. Bd. II. Hasse, Aus-
gewählte Werke f. Pfte. 3 M.
- 28. — Bd. III. Ausgewählte Werke von Mitgliedern d. sächs.
Königshauses f. Pfte. 3 M.
- 29. Schubert, Frz., Lieder und Gesänge. Gesamtausgabe.
12 Bände. Band VI. Für Tenor. No. 1—53. 3 M.
- 30. Wiedemann, L., 45 Etüden f. Oboe. 3 M.
Musikalische Bücher.
- 31. Zeitschrift der internationalen Musikgesellschaft. Jahr-
gang 1899/1900. Heft 3—5.
- 32. Sammelbände der Internationalen Musikgesellschaft.
Heft 2. 5 M n.
- 33. Deutscher Bühnen-Spielplan. IV. Jahrg. 1899/1900.
Januarheft. 1 M n.
Gesamtausgabe.
- 34. Bach, J. S., Werke. Jahrg. 46 (Schlussband). 30 M n.
- 35. Die Bach-Gesellschaft in Leipzig. Bericht bei Be-
endigung der Gesamtausgabe von J. S. Bachs Werken.
Sonderabdruck. 5 M. Gebunden 7 M n.

Nichtamtlicher Teil.

**Verlags - Katalog der Weidmannschen
Buchhandlung in Berlin. 1. Januar
1900. O. O. XXXVIII, 260 S. 8°. [Mit 8 einge-
druckten Porträts].**

Im Jahre 1877 erschien ein Weidmannscher Verlagskatalog, in dem die wissenschaftliche Uebersicht, das Sachregister, das alphabetische Verzeichnis des eigenen und des Kommissions-Verlags und das Namen-Register zusammen 80 Seiten füllten. Wie anders nimmt sich dagegen der jetzige aus! 24 Seiten der wissenschaftlichen Uebersicht mit etwa 1000 Titeln von damals stehen jetzt 45 mit etwa 1600 gegenüber, und dabei sind in jenem wie in diesem nur sämtliche noch vorhandene Verlagsartikel aufgeführt, von vergriffenen oder in anderen Verlag übergegangenen Werken nur die bedeutenderen der neueren Zeit, nach denen auch jetzt noch gefragt wird. Es ist aber diese Ausscheidung immerhin zu bedauern, da durch sie das Bild, das man von der Verlagsthätigkeit der berühmten Firma erhält, ein falsches, weil unvollkommenes, wird; doch ist die Menge der aufgezählten erstklassigen, wertvollen oder viel begehrten Verlagswerke eine so große, daß man beim Studium des Katalogs und seiner geschichtlichen Einleitung mit hoher Achtung vor der Firma Weidmann erfüllt werden muß, die im Laufe von 220 Jahren ihres Bestehens stets das Bestreben hatte, der deutschen Wissenschaft durch die Verbreitung guter Bücher wahrhaft zu nützen.

Wann Moriz Georg Weidmann der Ältere (Portrait S. VI) die Buchhandlung in Leipzig gegründet hat, läßt sich leider nicht mehr nachweisen; doch da sie im Jahrgang 1680 des Meszkatalogs zuerst vorkommt und ihr Gründer damals erst 22 Jahre alt war, so wird man 1680 als Gründungsjahr annehmen dürfen. Am 13. März 1658 in Speyer geboren und in Frankfurt a. M. buchhändlerisch ausgebildet, machte er seine Leipziger Handlung bald zu einer der ersten, und sie zählte zu denen, die durch die Be-

deutung ihrer Unternehmungen das Uebergewicht des Leipziger Buchhandels, besonders Frankfurt a. M. gegenüber, begründeten. Fast von Anfang an pflegte die Firma den Verlag von Werken der klassischen Philologie, betrieb aber auch ein umfangreiches Sortimentsgeschäft, zu dessen Förderung sie in Warschau und Stockholm eigene Vertretungen errichtete und lebhaften Geschäftsverkehr mit Frankreich und Holland pflegte. Bei seinem am 16. August 1693 erfolgten Tode hinterließ Moriz Georg Weidmann der Ältere eine Witwe und einen sieben Jahre alten Sohn Moriz Georg Weidmann den Jüngeren. Die Witwe heiratete im November 1694 den auf der Fürstenschule Meißen zu wissenschaftlichem Studium vorgebildeten, aber bei seinem Bruder Johann Friedrich Gleditsch, dem Leiter der Joh. Fritsch'schen Buchhandlung, zum Buchhändler ausgebildeten Johann Ludwig Gleditsch, und die Firma wurde in Johann Ludwig Gleditsch & Moriz Georg Weidmann abgeändert. (Portraits S. VIII und IX.)

J. G. Gleditsch erhielt das Geschäft in blühendem Zustande und übergab es im Jahre 1740 seinem am 23. Januar 1686 geborenen Stiefsohne M. G. Weidmann dem Jüngeren. Wohl vorbereitet durch seinen gewissenhaften Stiefvater und einen längeren Aufenthalt in Holland, wo er Universitätsstudien, und zwar vorzugsweise das der Jurisprudenz, betrieb und sich im Buchhandel umsaß, übernahm und führte er das väterliche Geschäft, starb aber schon am 3. Mai 1743. In rücksichtsloser Weise suchte er es zu fördern, wozu ihm die obengenannten ausländischen Filialen wesentlich halfen, indem er, dessen Verlagsartikel von anderen nachgedruckt wurden, teils in Leipzig Nachdrucke veranstaltete, teils besonders durch die Filialen solche vertrieb. Es fehlte ihm daher nicht an Streitigkeiten; wenn er aber auch unter den Buchhändlern, auch den Leipziguern, nicht beliebt sein mochte, so galt er desto mehr beim kurfürstlichen Hofe in Dresden, erhielt er ja doch den Titel Hofbuchhändler und wurde königlich polnischer und churfürstlich sächsischer Hoff-Accis-Rat bei der Stadt Leipzig und wirklicher Geheimer Cämmerier, auch fürstlicher Sachsen-Gothischer Agent in Leipzig.